

E paar Hinweis ze unnerer Bahnfahrt am 15.10.22:

Geplanter Tagesablauf für den Tagesausflug Eisenbahn und Annaberg

- 08.00 Uhr Abfahrt Eibenstock mit Pkw beim jeweiligen Fahrer
09.02 Uhr Abfahrt Schwarzenberg, Bahnhof
10.10 Uhr Ankunft Annaberg, unt. Bahnhof
10.15 Uhr Laufen **bergauf ca. 15 min** bis zum Markt
10.45 Uhr Stadtrundgang ca. 1 Std.
12.30 Uhr Mittagessen Gaststätte „Zum Türmer“,
Große Kirchgasse 19
Nachmittag zur freien Verfügung, ev.
-Manufaktur der Träume
-Erzgebirgsmuseum
-Eiscafé o.ä.
15.45 Uhr Treff auf dem Markt für alle
Gemeinsam laufen zum unteren Bahnhof
16.25 Uhr Abfahrt Annaberg, unt. Bahnhof
17.35 Uhr Ankunft Schwarzenberg, Bahnhof
Heimfahrt mit Pkw

Der Preis für die Fahrt beträgt **29,00 € pro Person** und sollte bis **zum 08.10. entweder im Museum bar oder per Überweisung entrichtet werden.** Die Kosten für den Stadtrundgang übernimmt der EHV. Alle anderen Kosten in Annaberg sind selbst zu tragen.
Viel Spass wünscht schon jetzt euer EHV-Vorstand



FAHRDIENST

Wer am 06.10.2022 abgeholt und auch **wieder nach Hause** gefahren werden will, der möchte bitte bis 17:00 Uhr anrufen:

Thomas Maixner, Tel. 3391



Erzgebirgischer Heimatverein
Eibenstock e.V.
Otto-Findeisen-Str. 14
08309 Eibenstock

Tel. 037752 / 2666 oder 2141
Internet:
www.heimatverein-eibenstock.de

Bankverbindung:
Erzgebirgssparkasse
IBAN: DE90 8705 4000 3892 2072 58
BIC: WELADED1STB

Unner Blatt I



Nummer
211

Mitteilungsblatt des
Erzgebirgischen Heimatvereines
Eibenstock e.V.

Oktober
2022



**B
A
U
T
Z
E
N**

Prominenter Besuch im EHV

Mit einer Mail begann die Kontaktaufnahme. Diese kam von Günter Baumann, seines Zeichens ehemaliger Bürgermeister von Jöhstadt sowie langjähriges Mitglied im Bundestag. Er bot uns ein geschnitztes Bild an, das er gern unserem Heimatverein Eibenstock übergeben möchte. Dabei handelt es sich um ein geschnitztes Relief mit einem Bergmann und dem Eibenstocker Wappen sowie mit folgender Widmung:

**DEM GESCHÄFTSFÜHRER DES OBERERZGEB. SÄNGERBUNDES
UNSEREM PAUL ANGER IN DANKBARKEIT GEWIDMET
M.G. VEREINE ZU EIBENSTOCK JUNI 1934**

Paul Anger, ein gebürtiger Annaberger und im Hauptberuf Lehrer, war leidenschaftlicher Sänger und als Geschäftsführer sehr engagiert im Obererzgebirgischen Sängerbund tätig und nahm an vielen Sängertreffen in ganz Deutschland teil. Auf Grund seiner Verdienste widmeten die Musikvereine von Eibenstock ihm damals dieses kleine Kunstwerk. Trotz vieler Recherchen seinerseits konnte er die Kinder bzw. Erben des Paul Angers nicht erreichen. Da das Eibenstocker Wappen sowie die mit M.G. gemeinten Männergesangsvereine zu Eibenstock abgebildet ist, kam er darauf, dieses kleine in einem Bilderrahmen festgehaltene Werk unserem Heimatverein zu schenken. Die Übergabe erfolgte nunmehr bei einem kurzen, aber sehr herzlichen Besuch von Günter Baumann während unserer Bastelei der Wurzel-Rudis im Tourist-Service-Center. Gemeinsam mit seiner Ehefrau schaute er mit großem Interesse bei den Bastelarbeiten zu und war überrascht von den unterschiedlichsten Exemplaren der Figuren. Als Dankeschön für das Relief, welches seinen Platz im Schatzhaus Erzgebirge finden soll, übergaben wir den Beiden einen Wurzel-Rudi nebst einer Kostprobe unseres Eibenstocker Bitterlikörs.



Wir gratulieren unseren Heimatfreunden

Janina Haji	am 01.10.	zum 24. Geburtstag
Rainer Tittel	am 02.10.	zum 74. Geburtstag
Antina Richter	am 10.10.	zum 59. Geburtstag
Horst Diersch	am 15.10.	zum 93. Geburtstag
Liane Georgi	am 16.10.	zum 93. Geburtstag
Almute Grohmann	am 22.10.	zum 79. Geburtstag
Adelheid Müller	am 29.10.	zum 78. Geburtstag
Hubert Brückner	am 31.10.	zum 57. Geburtstag



*Bewahre nichts für einen
besonderen Tag auf,
denn jeder Tag, den du lebst,
ist ein besonderer Tag.*

- Volksweisheit -

Demnächst in unnerm Vorein:

*am Donnerstich, ne 06. 10. 22,
18.00 Uhr,
Hutznobnd im Vereinshaus*

Gehen Sie mit uns auf Tour auf der über 130 Jahre alten Eisenbahnstrecke



*Unnere Bahnfahrt, Sa, 15.10.22
(siehe letzte Seite)*

*Alle bastln mit zen Hutznobnd
am Donnerstich, ne 03.11.22,
18.00 Uhr,
im Vereinshaus*

Deine Mitgliedskarte im
Erzgebirgischen Heimatverein
Eibenstock e.V.

Im Eilmarsch gings dann zen Bus un dar is su ne Dreiviertelstund zen Marienkloster gefahrn. Hier war unner nächster schiener Aufnhalt. Is hat eweng gedauert, do kam aber aa schu dor Obermönch un hat uns aa allis Wissnswerte dorzählt un aa sei Prunkstick, de Kirch gezeichnet. Dornooch gings noch in de Schatztruh vun Kloster mit vieln fein



Zeich aus dor altn Zeit. Un weil die dortn im Kloster aa ne eichne Bäckerei ham, kunntn mir gelei do Kaffee trinkn un ihrn fein Kuchn kostn. Wos mor net neigebracht ham, solltn mir aa noch mietnamme, su viel ham die aagebutn. E wos ganz besonnensch war aber aa dor Klostersgartn. Dar war wunnerschie aagericht mit sämtlichn Blume un Pflanzn.



När kaa Ukraut war ze saah, iech möchte emol wissn, wie die siech des vun Hals haltn... Also, is war allis bestns geheecht un gepfleeht. Sugar de Name vu de Blume standn dra, do hob iech wenstns erscht emol gewusst, wie die alle haaßn.

Gegn Fimfe gings zerick in de Haamit, wu mor kurz nooch Sieme aakaame, alle warn se zefriedn un in guter Stimmung. Do wars aafach abzesah, des fast de Hälft vun Bus noch emol bein Rüff eigerickt sei. Un su hat siech die Ausfahrt samt Obnd halt noch eweng hiegezugn...

Bis zur nächstn Geschicht - eier Schmidt!



Is Neiste aus unnern Eimstock

>>> Am 1. September wars suweit – su wies de Stadtöberstn im Rat beschlossn ham, su dorfolchte an den Tog de Imbenennung vu unnern Stickereimuseum. Nu ham mir in Eimstock des:

Zu den Namenstog sei allerhand Leit eigelodn wurn, die mit ne Tourismus ewos an Hut ham un natierlich aa die, die des Ganze vübereit ham. Do war de neie Innernetseit ze gestaltn, is neie Prospekt mußn entworf'n un gedruckt warn usw. Wie siechs gehärt, hat unner Bürchermaaster des Ganze Aaliegn mit den Name preisgabn. Unnere Antina hat do ne schiene Red gehaltn un aufgezeichnet, des dar Name dorwagn schu richtig is, weil – is gibt abn ne ganze Menge meh ze sah wie unner besonnere Stickerei: Bargbaugeschicht, de arzgebirgsche Mannlesammlung, beste Schnitzerei de alte Eimstocker Geschicht un un un.. Dor Meyer-Sig aus Zwicke, dor Saafnlob-Fän, hat e paar Liedle vun Lob mit sein Akkordschon zwischndurch aufgespielt. Ze den Doreignis war aa de Auer Press un is Kabl-Schurnal do, die des allis in dor Zeitung un aa im Fernseher bericht ham.

Also, war immer noch net emol im Schatzhaus war, dar söllt des ehrnwerte Haus emol schleunichst besuchn, is lohnt siech allemol!

>>> An 7. Oktober im 17.00 Uhr is aa ne schiene arzgebirgische Musikstund ofn Auerschbarg geplant, unner annern mit ne Zwickauer Matthias Fritsch vom Mundartstammtisch, unnern Hundshiebler Andreas Riedel, un ne Markus Löscher. Des wird ganz bestimmt e schiener Hutznoochmittich! Do kaa mor aa mol hiegieh!

>>> Am 16. Okrober, zen „Tag des Handwerks“ wern aa de Wurzel-Rudi-Bastler ab 13.00 Uhr im Museum ihr Bestes gabn. Do kaa jeder emol saah, wos des for ne Arbit is, su en Dingerich aazeputz'n un fertich ze gestaltn – allis for unner Turistn, die die Dinger gern kaafn!



Mit de Lang-Reisn nooch Bautzn



Bei schennstn Watter - wos mir wieder wie immer rechtzeitig extra bestellt hattn – sei mir an Sunn-obndfrieht viertlsieme lusgediest in Richtung Drasdn. Halt – erscht emol ne kurze Rast un noocherts wetter auf Bautzn. Dortn ham schu zwee Stadtfiehrer auf uns gewart un mir ham uns halbe - halbe (bei 53 Mit-fahrer muss mor des schu esu machn) aufgetaalt. Des hat unner Busfahrer, dar iebrichns vu Karlsbod stammt, gelei su fabzeiert: „Die linke Busseite ist die Gruppe 1 und die anderen die 2!“

Un schu gings lus kreiz un quar durch de schiene Altstadt. Do kunnt mor beste alte Wuhnhäiser bestaune, die emol vu ganz Wuhlhbndn dorbaut un itze wieder bestns restoriert wurtn sei. Unner Fiehrer hat viel un gut dorzählt aus dor Geschicht, wie siech des Bautzen un des ganze Imland in de Jahrhunnerte entwickelt hat. Des kaa iech itze beinn bestn Willn net allis aufschreibn, do tät des Blattl net reign.



Is gob nämlich dauernd annere Fürschtn, Keeniche un sölche Dinger, die vu Behme, Sachsn un sugar emol vu Ungarn kame un do geherrscht ham – mol ganz gut un emol wenicher gut vor den Landstrich. Su kame mir aa an dor Kirch vorbei un ham ganz ubn bliehnde Blumekästle gesaah. Do sattn mir, war die wuhl gießn muss, dar muss ja dauernd do die vieln Treppen nauf steign! Do hat ar uns dorklärt, des do wirklich noch e Ehepaar ubn wuhnt! Wenn die eikaafen genne, müssn die an de 300 Stufn runner un un aa wieder rauf steign!

leberol wu mir vorbei kame, ham Händler un Wirtsleit ganz emsich an de Stroßn lang ihre Ständle aufgebaut, weil an den Tog zen Noochmittich un Obnd is Altstadtfast gefeiert wern söllt. Aber des ham mir nu leider vopaßt, do warn mir schu wieder wag. Annern grußn Platz ham se allis vu nern Mittlalter aufgebaut, mit schiene Trachtn un sämtlich Zeich, wos do dorzu gehärt. Un dann kam aa schu als Aufruf zen Feiern e Spielmannszuch geloffn mit vieln gunge Musikanntn, die mit ihre Quarflötn, Trommln un Fahne in Gleichschritt aufgespielt ham, schie aazehärn un aazeguckn!

Schließlich kame mir zen Senfmuseum, do gabs aa wieder ne Extrafiehring un do kunnt mor aa emol kostn, wos is su vorschiedne Sortn vu dare Senferei gibt. Un wos en geschmeckt hat, dar hat noocherts aa glei zugeschlogn un eigekaaft. Mittogassn gobs in Senfrestorang, wie siechs gehärt mit nor fein Senfvorsupp. ...zur Seite 6 giehts!

